



Der Klassenrat

– ohne Gegenstimme angenommen!

Peter Rauls, SMV-Referent des RP Freiburg

„Hiermit erkläre ich den Klassenrat für eröffnet“, erklären die 12-jährige Lisa und ihre Mitschülerin Amélie ruhig und auch mit ein wenig Stolz in der Stimme. Diesmal sind sie die Vorsitzenden des Klassenrates, sie moderieren im Team die Diskussion, leiten die Abstimmungen und achten auf Einhaltung der Tagesordnung. Die Übernahme dieser Aufgabe wechselt, wie auch die des Protokollierens der Versammlungsbeschlüsse, unter den Kindern von Sitzung zu Sitzung. Jedes Kind wird mindestens einmal im Lauf des Schuljahres eines dieser verantwortlichen Ämter übernehmen.

Zu Beginn der Sitzung verständigen sich die Schülerinnen und Schüler über die zu besprechenden Themen. Eine große Hilfe sind hierbei die Wandplakate (alternativ: Klassenratsbuch oder Frage- und Kritikboxen u. ä.), die verschiedene Rubriken vorgeben; in Lisas und Amélies Klasse lauten diese: „Was mir gefallen hat...“, „Was mir nicht gefallen hat...“, „Worüber ich reden möchte...“, „Was ich vorschlage...“ Mögliche Themen wurden so die ganze Woche über gesammelt. Die Klassenratspräsidentinnen lesen die Einträge und die immer mit notierten Verfassernamen vor und beginnen die Erstellung einer Tagesordnung mit der Frage, ob jemand ein besonders wichtiges Thema entdeckt habe. Verena meldet sich: „Ich finde, wir sollten als erstes über den Geburtstagskalender sprechen.“ Jonathan widerspricht: „Ich finde das Thema `Hausaufgaben` wichtiger. Da gibt es ganz viele Einträge.“ Es folgt Rede und vielleicht auch Gegenrede, die erste Abstimmung und schon ist der gesamte Klassenrat hoch konzentriert bei der Arbeit...

Der Klassenlehrer sitzt mit im Stuhlkreis. Er berät auf Wunsch der Schülerinnen und Schüler den Klassenrat, weist manchmal auf andere Handlungsmöglichkeiten hin oder bittet um die Beachtung der gemeinsam erarbeiteten Gesprächsregeln. Zudem kann er wie die Schulleitung über ein Vetorecht verfügen - wovon er allerdings noch nie Gebrauch machen musste.

Der „Klassenrat“ oder die „Versammlung“ ist eine aus der Freinet-Pädagogik stammende Methode, wobei natürlich alle „Großen“ der Demokratieerziehung von Dewey zu Kohlberg dieses zentrale Instrument des Demokratielernens kennen, beschreiben und empfehlen. Bei Freinet dient diese demokratische Gesprächsrunde besonders der Unterrichtsorganisation und -gestaltung, Blum und Blum hingegen definieren den Klassenrat als eine „regelmäßig stattfindende Gesprächsrunde, in der sich Schüler und Klassenlehrkraft gemeinsam mit konkreten Anliegen der Klassengemeinschaft ... beschäftigen und dafür ... Lösungen finden.“ In jedem Fall gilt: Im Klassenrat können

Demokratie lernen und leben im Klassenrat

Sind Sie und Ihre Kolleg(inn)en an einer schulinternen Fortbildung zum Thema „Klassenrat“ interessiert?

☎ Peter Rauls: ☎ 0761-208-1444 oder
✉ peter.rauls@rpf.bwl.de

Selbstorganisation, Mitbestimmung und Verantwortungsübernahme durch Schülerinnen und Schüler realisiert, Probleme und Konflikte auf demokratische Weise bearbeitet werden.

Außerdem bietet der Klassenrat ein für die gesamte SMV einer Schule wichtiges Forum. Hier können Beschlüsse des Schülerrats erörtert, Vorschläge für die Schulversammlung oder den Schülerrat erarbeitet werden. Damit ist diese Methode eine hervorragende Möglichkeit, den Informationsfluss innerhalb der SMV zu verbessern und die Transparenz im Schulleben zu erhöhen. Schülerinnen und Schüler, die die Methode „Klassenrat“ praktizieren, erfahren sich als wichtigen Teil der SMV - Mitmachen ist für sie meist keine Frage!

Wer Verantwortung an Schülerinnen und Schüler übergibt, unterstellt Verantwortungsbewusstsein und das Vorhandensein von sozialen Kompetenzen und kommunikativen Fähigkeiten...

So richtig und wichtig das Vertrauen in die bereits vorhandenen Kompetenzen der Kinder ist, so falsch wäre es aber auch, sie bei der Weiterentwicklung ihrer Fähigkeiten nicht zu unterstützen und sie zu überfordern. Die geduldige und wohlwollende Begleitung durch die Lehrpersonen (besonders bei der Einübung der Methode und der Erarbeitung der Gesprächsregeln) und das Vorhandensein von weiteren Trainingsmöglichkeiten der sozialen, methodischen und kommunikativen Kompetenzen sind wichtige unterstützende Faktoren. Ist das gegeben, wird es heißen: Klassenrat - ohne Gegenstimme angenommen!

Prävention und Klassenrat

Im Rahmen der Beratung an Schulen zum Präventionskonzept „stark.stärker.WIR“ bieten die Präventionsbeauftragten des Regierungspräsidiums Freiburg auch Fortbildungen zum Thema „Klassenrat“ an.

Die Präventionsbeauftragten des Regierungspräsidiums Freiburg:

Regierungspräsidium, Ref. 77, Silke Hewelt:

✉ praevention-abt07@rpf.bwl.de

Freiburg/Breisgau-Hochschwarzwald/Emmendingen:

✉ praevention-fr@km-bw.net

Ortenau: ✉ praevention-og@km-bw.net

Schwarzwald-Baar/Rottweil:

✉ praevention-vsrf@km-bw.net

Konstanz/Tuttlingen: ✉ praevention-kntu@km-bw.net

Lörrach/Waldshut: ✉ praevention-loewt@km-bw.net

☎ Weitere Information zur Prävention:

www.kontaktbuero-praevention-bw.de